

„BALAIR“
BASLER LUFTVERKEHR A.-G.
BASEL

BERICHT

ÜBER DAS

III. GESCHÄFTSJAHR

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

1928

VERWALTUNGSRAT:

Präsident: Dr. A. Ehinger, Basel.
Vize-Präsident: Dr. R. Labhardt, Basel.
Mitglieder: Dr. H. Bühler, La Chaux-de-Fonds.
Oberst R. Frey, Luterbach.
Paul Jörin-Bail, Basel.
Ständerat Martin Naef, Genf.
Ing. Alfred Oehler, Aarau.
Konsul F. Schwarz-von Spreckelsen, Basel.
Alphonse Simonius-De Bary, Basel.
Dr. Rud. Speich, Basel.
Dr. Alf. Wirth, Liestal.

KONTROLLSTELLE:

Schweizerische Treuhandgesellschaft, Basel.

DIREKTION:

B. Zimmermann, Basel.

PROKURISTEN:

Eugen Groh, Basel.
Ulrich Keller, Genf.

HAUPTSITZ:

Basel, Flugplatz Birsfelden.

FLUGLEITUNGEN:

Basel, Flugplatz Birsfelden.
Genf, Aérodrôme Cointrin.

LUFTFRACHT-ABFERTIGUNGSSTELLEN:

Basel, Flugplatz Birsfelden.
Genf, Aérodrôme Cointrin.
Zürich, Flugplatz Dübendorf.

Bericht des Verwaltungsrates
der
„Balair“ Basler Luftverkehr A.-G.

an die
Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
vom 18. April 1929
über das dritte Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1928

Wir beehren uns, Ihnen über das abgelaufene dritte Geschäftsjahr wie folgt zu berichten:

Material: Es wurden 4 neue Jupiternotoren und 2 neue F VIIa Flugzeuge gekauft. Einer der Jupiternotoren ist der erste von der Firma Saurer, Arbon. Zwei F III Maschinen mit 5 Motoren wurden verkauft. Eine F III Maschine musste nach schwerer Landung abgeschrieben werden. Der Flugzeugpark hat im allgemeinen den gestellten Anforderungen genügt.

Flugstrecken: Es wurden folgende Strecken, teilweise in Pool, teilweise allein betrieben: Zürich-Basel-Brüssel-Rotterdam-Amsterdam, Genf-Zürich-München-Wien mit F VIIa. Basel-Chaux-de-Fonds-Lausanne-Genf, Zürich-Biel-Lausanne mit F III und F II. Basel-Luzern auf Bestellung, Basel-St. Gallen-Zürich auf Rechnung Aero St. Gallen.

Statistik: Total wurden im regelmässigen Verkehr 336,000 (1927: 210,000) km. geflogen, wovon auf die beiden ersten Strecken 229,000 km. entfallen. Es wurden transportiert: 4485 (2423) Passagiere, 38,442 (20,560) kg. Post, 52,156 (28,500) kg. Gepäck und 86,630 (27,377) kg. Fracht.

Die Zunahme gegenüber 1927 beträgt für die einzelnen Kategorien: Flugstunden: 53,6 %; Passagiere: 85,1 %; Post: 86,9 %; Gepäck: 83,0 %; Fracht: 216,4 %.

Diese Zunahme ist in der Hauptsache auf die günstige Entwicklung der beiden ersten Strecken zurückzuführen. Die Tonnenkilometerausnutzung auf den übrigen Strecken blieb konstant (13 %), währenddem die mit grossen Maschinen betriebenen Ausland- und Transit-Strecken eine 38 %ige Ausnutzung ergaben.

Von den Sollflügen unserer Maschinen wurden im Durchschnitt auf den beiden Hauptstrecken 99,8 % durchgeführt. 90,2 % aller Sollflüge auf diesen Strecken konnten innerhalb der vom Luftamt festgesetzten Verspätungstoleranz von 30 resp. 45 Minuten ausgeführt werden.

Wie schon oben bemerkt, ist die Zunahme an Passage und Fracht sozusagen ausschliesslich auf das Konto der Auslandlinien zu buchen. Wir werden darum für die

Zukunft unsere Anstrengungen auf diese grossen Linien konzentrieren, wobei wir die Ansicht vertreten, dass interne Linien nur insofern Existenzberechtigung haben, als bei deren Durchführung erhebliche wirtschaftliche Vorteile der betreffenden Landesgegenden erreicht werden können.

Unfälle, wobei Passagiere verletzt wurden, ereigneten sich auch in diesem Betriebsjahre keine.

Verwaltung.

Da die Amtsdauer der Herren Dr. Ehinger, Dr. Labhardt, Dr. Bühler, Oberst Frey, P. Jörin, Ing. Oehler, Konsul Schwarz, Alphonse Simonius, Dr. Speich und Dr. Wirth mit dem Datum der Generalversammlung abläuft, muss die Verwaltung gemäss Statuten auf weitere drei Jahre neu bestellt werden. Gemäss Art. 11 der Statuten sind die Mitglieder wiederwählbar.

In der Generalversammlung vom 17. Mai 1927 wurde der Verwaltungsrat beauftragt, den durch Austritt eines Mitgliedes freigewordenen Sitz durch Kooptation aus Genf zu ersetzen.

In Ausführung dieses Auftrages wurde Herr *Ständerat Martin Naef* von Genf gewählt, welche Wahl der Form halber durch die Generalversammlung noch zu bestätigen ist.

Anträge.

Wir beehren uns, der Generalversammlung der Aktionäre der „BALAIR“ die folgenden Anträge zur Beschlussfassung zu unterbreiten:

1. den vorliegenden Jahresbericht sowie den Rechnungsabschluss und die Bilanz per 31. Dezember 1928 zu genehmigen und der Verwaltung für ihre Geschäftsführung Entlastung zu erteilen;
2. vom ausgewiesenen Reingewinn von Fr. 20,048. 39
dem Reservefonds zuzuweisen „ 5,000. —
Fr. 15,048. 39

eine 4 %ige Dividende auf das einbezahlte Aktienkapital von Fr. 330,000.—
auszurichten „ 13,200. —
d. h. Fr. 20.— per Aktie, zahlbar vom 19. April 1929 an, gegen Coupon
No. 2, unter Abzug der Eidg. Couponsteuer von 3 %, beim Schweiz.
Bankverein, Ehinger & Co., Basellandschaftliche Kantonalbank, und
auf neue Rechnung vorzutragen Fr. 1,848. 39
3. die Wahlen in den Verwaltungsrat vorzunehmen und
4. die vom Verwaltungsrat getroffene Ergänzung durch die Wahl des Herrn Martin Naef zu bestätigen.

Basel, im März 1929.

Der Verwaltungsrat.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1928.

Aufwand		Ertrag	
Betriebsunkosten:	Fr.	Betriebseinnahmen:	Fr.
a) Betriebsstoffe u. Piloten- salaire	170,048. 11	aus Passagier und Frachtver- kehr etc.	211,425. 50
b) Technische Saläre, allg. Betriebs - Unkosten und Bodenorganisationskosten	301,051. 76	aus Postentschädigung	333,195. 96
c) Versicherungen	86,260. 20	aus Subventionen	322,364. 40
Verwaltungsunkosten	84,957. 78	aus Rund- u. Sonderflügen, Pro- visionen, Bodenorganisation etc.	115,709. 94
Reklame	15,641. 90	Zinsen	2,612. 65
Abschreibungen	292,383. 70		
Verlustvortrag aus 1927	14,916. 61		
<i>Gewinn pro 1928</i>	34,965. —		
Verlust aus 1927	14,916. 61		
Gewinn-Saldo	20,048. 39		
	<u>985,308. 45</u>		<u>985,308. 45</u>

Bilanz per 31. Dezember 1928.

Aktiven		Passiven	
	Fr.		Fr.
Flugzeuge:		Aktienkapital	330,000. —
Zellen	99,587. 25	Kreditoren	234,906. 89
Motoren inklus. Reserve- motoren	36,106. 15	Transitorische Passiven	17,199. 85
	135,693. 40	Garantieverpflichtungen	16,000. —
Ersatzteile für Zellen und Motoren, Radio- Einrichtungen, Maschinen und Werkzeuge	5. —	Verlustvortrag aus 1927	14,916. 61
Autos, Betriebs- und Werft-Material	5,097. —	<i>Gewinn pro 1928</i>	34,965. —
Bureaumobilien	2. —	Verfügbarer Gewinnsaldo	20,048. 39
Effekten	2. —		
Debitoren und Anzahlungen	274,064. 34		
Bankguthaben	174,248. 24		
Postcheckguthaben	9,936. 16		
Kassa	767. 49		
Transitorische Aktiven	2,339. 50		
Garantieleistungen	16,000. —		
	<u>618,155. 13</u>		<u>618,155. 13</u>

„BALAIR“ BASLER LUFTVERKEHR A.-G.

Schlussbilanz per 31. Dezember 1928

nach erfolgter Genehmigung gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Aktiven		Fr.	Passiven		Fr.
Flugzeuge:			Aktienkapital	330,000. —	
Zellen	99,587. 25		Ordentlicher Reservefonds	5,000. —	
Motoren inklus. Reserve-			Kreditoren	234,906. 89	
motoren	36,106. 15	135,693. 40	Transitorische Passiven	17,199. 85	
Ersatzteile für Zellen und Motoren, Radio-			Garantieverpflichtungen	16,000. —	
Einrichtungen, Maschinen und Werkzeuge		5. —	Dividendenkonto 1928	13,200. —	
Autos, Betriebs- und Werft-Material		5,097. —	Saldo vortrag auf neue Rechnung	1,848. 39	
Bureaumobilien		2. —			
Effekten		2. —			
Debitoren und Anzahlungen		274,064. 34			
Bankguthaben		174,248. 24			
Postcheckguthaben		9,936. 16			
Kassa		767. 49			
Transitorische Aktiven		2,339. 50			
Garantieleistungen		16,000. —			
		<u>618,155. 13</u>			<u>618,155. 13</u>

Bericht der Kontrollstelle.

An die

ordentl. Generalversammlung der Aktionäre der „Balair“ Basler Luftverkehr A.-G.

B A S E L.

In Ausführung des uns durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 4. April 1928 erteilten Mandates haben wir die Bilanz per 31. Dezember 1928 der „Balair“ Basler Luftverkehr Aktiengesellschaft sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1928 geprüft, worüber wir dem Verwaltungsrate ausführlich Bericht erstatten.

Wir stellten fest, dass die beidseitig mit Fr. 618,155.13 abschliessende Bilanz per 31. Dezember 1928, sowie die für das Geschäftsjahr 1928 einen Gewinn von Fr. 34,965. — ausweisende Gewinn- und Verlustrechnung pro 1928 richtig aus der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung der Gesellschaft hervorgehen und in Uebereinstimmung mit den statutarischen und gesetzlichen Bestimmungen aufgestellt sind. Nach Abzug des Verlustvortrages von Fr. 14,916.61 aus dem Vorjahre verbleibt ein verfügbarer Gewinnsaldo von Fr. 20,048.39.

Basel, den 25. März 1929.

Schweizerische Treuhandgesellschaft.